

Von Georg Oppelmaier

# Beton- instandsetzung Made in Austria

Die Betoninstandsetzung in Österreich hat eine große Bedeutung durch den Einsturz der Reichsbrücke in Wien erhalten. In den darauf folgenden Jahren wurden Richtlinien für die Produkte und Systeme erarbeitet, die letztendlich im Jahre 1990 erschienen sind: „Erhalten und Instandsetzung von Bauten aus Beton und Stahlbeton“. Ergänzt wurde die Richtlinie durch den Teil „Prüfverfahren“ 1994. Auf Grund der praktischen Erfahrung, sowie der Anpassung an internationale Normen und Richtlinien wurde diese unter der Leitung von Georg Oppelmaier ab 2001 überarbeitet, im Dezember 2003 fertig gestellt und neu aufgelegt. Somit wird Auftraggebern, Planern, Herstellern, Prüfanstalten und Ausführenden gleichermaßen ein praxistaugliches Werkzeug zur Verfügung gestellt.

Die neue Version hatte folgende Schwerpunkte zum Ziel:

- Anwendergerechte Gliederung
- Detaillierte, nach Anwendung unterteilte Produktgruppen
- Einbindung der bestehenden EN Richtlinien
- Einbindung der bestehenden österreichischen Richtlinien (Prüfungen der Materialien)
- Anpassung der Materialkenndaten
- Anpassung der Erst- und Regelprüfung der Materialien
- Anpassung der Prüfverfahren
- Anpassung der Prüfverfahren bei der Anwendung
- Beschreibung der Untergundvorbereitung

Die einzelnen Produkte sind in folgende Kapitel unterteilt:

- Hydrophobierungen
- Imprägnierungen
- Anstriche
- Beschichtungen
- Instandsetzungsmörtel
  - Feinmörtel
  - Leichtgewichtsmörtel
  - Instandsetzungsmörtel händisch appliziert
  - Instandsetzungsmörtel maschinell appliziert (nass)
  - Instandsetzungsmörtel maschinell appliziert (trocken)
  - Sondermörtel
- Nachbehandlung

In den Kapiteln gibt es zusätzlich die Unterteilung in den Eigenschaften (z.B. Frost, Taumittel Belastung, Rissüberbrückung) und den Anwendungen (z.B. statische Anforderungen). Werden die Produkteigenschaften durch eine Erstprüfung erbracht und besteht gleichzeitig ein Überwachungsvertrag mit einer akkreditierten Prüfstelle, wird seitens des Arbeitskreises „Erhalten und Instandsetzung“ des ÖVBB ein Gütezeichen erteilt. MAPEI beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Entwicklung und Produktion von anwenderfreundlichen Produkten und Systemen für die Betoninstandsetzung und kann eine breite Palette für alle Anwendungsbereiche anbieten. Durch die intensive Forschung und Entwicklung werden die Produktkenndaten den geforderten Werten angepasst und sind dadurch berechtigt, das Gütezeichen des ÖVBB (österreichische Vereinigung für Beton- und Bautechnik) zu tragen.

Produkte der MAPEGROUT Linie werden bereits laufend an vielen Instandsetzungsobjekten in Österreich eingesetzt, wie z.B.

- Brückeninstandsetzung
- Betoninstandsetzung im Hochbau
- Betoninstandsetzung in der Industrie
- Betoninstandsetzung im Wasserbau
- Betoninstandsetzung im Straßenbau

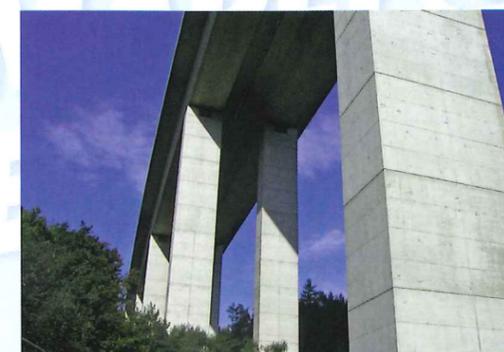
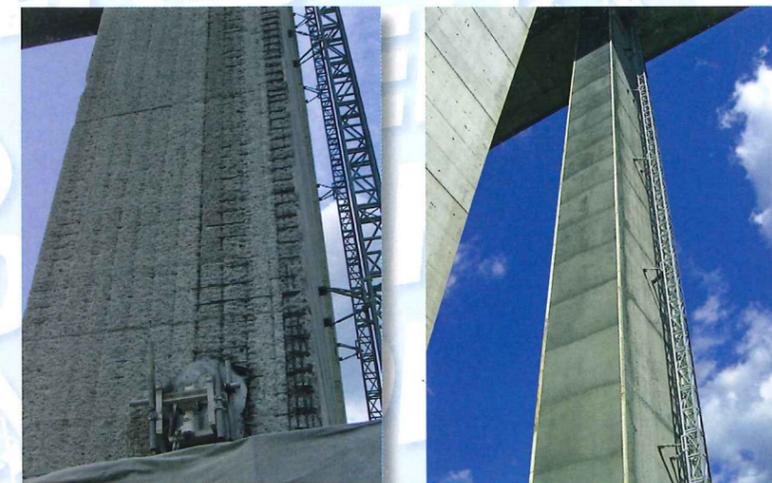
## Brückeninstandsetzung

### Technische Daten:

#### Autobahnbrücke Enzenreith bei Gloggnitz

Baubeginn: 2003  
Fertigstellung: 10-2004  
Auftraggeber: Land NÖ  
Bauleiter: Porr AG, Wien,  
Ing. Langer, Ing. Hartl  
Bauunternehmen: Fa. Junger (Strahlen)  
Fa. Porr AG (Sanieren)

Mapei Produkte:  
MAPEGROUT T40  
(thixotroper, faserverstärkter Reparaturmörtel)  
ELASTOCOLOR PRIMER  
(Verdunstungsschutz)



Die Brückenpfeiler wurden durch die starke Karbonatisierung (Streusalz im Winter auf der zweispurigen Fahrbahn) sehr beschädigt. Es wurde ein Sanierungssystem appliziert, so dass die Bewehrung wieder geschützt ist. Da die Karbonatisierung bis hinter die Bewehrung ging, musste zuerst Hochdruckwasser gestrahlt werden. Danach wurde ein GK 4 mm bzw. GK 8 mm aufgespritzt. Es wurde entschieden, dass als Finalisierungsbaustoff ein Mörtel mit XF4 Belastungstauglichkeit verwendet werden soll, für den die entsprechenden Prüfzeugnisse vorhanden sind. Diese Anforderungen hat das Produkt MAPEGROUT T40 erfüllt, es wurde in einer Stärke von 10-15 mm aufgetragen. Als Schutzschicht vor zu schnellem Austrocknen wurde ELASTOCOLOR PRIMER verwendet.

## Betoninstandsetzung im Hochbau

### Technische Daten:

#### Kirche Glanzing, Krottenbachstraße, Wien

Baubeginn: 2002  
Fertigstellung: 03-2003  
Auftraggeber: Erzdiözese Wien  
Bauleiter: Ing. Langer  
Bauunternehmen: Fa. Porr AG

Mapei Produkte:  
MAPEFER  
(mineralischer Korrosionsschutz)  
MAPEGROUT T40  
(thixotroper, faserverstärkter Reparaturmörtel)  
ELASTOCOLOR PRIMER  
(Verdunstungsschutz)

Die Betonfassade ist mit der Zeit unansehnlich geworden, daher hat sich die Diözese Wien entschlossen, diese neu profilieren zu lassen. Zuerst wurde die Fassade mit Hochdruckwasser gestrahlt und dadurch die Eisen freigelegt. Somit konnte man anschließend den Korrosionsschutz MAPEFER aufbringen. Danach wurden ca. 2 cm MAPEGROUT T40 appliziert, auf die in der Endphase der Austrocknung nochmals 1,5-2 cm MAPEGROUT T40 aufgetragen wurden. Dieser Vorgang wurde nochmals wiederholt und dabei durch Eindrücken mit einem Holzbrett die Profilierung vorgenommen. Zum Abschluss wurde als Verdunstungsschutz ELASTOCOLOR PRIMER aufgerollt.

